

Trostpolsteraktion: Roter Anker hilft!

Mehr auf Seite 3



**Intelligente Toilette:
Abschluss des
AAL-Projekts**
Seite: 7

**#menschenlebenstärken
– 100 Jahre CS**
Seite: 6

**Bundespräsident
lädt Freiwillige in die
Wiener Hofburg ein**
Seite: 14

EDITORIAL

Liebe MitarbeiterInnen, liebe CS Schwestern, liebe Ehrenamtliche!

Das Jahr 2018 liegt mit 356 Tagen hinter uns. Tage, in denen Sie Menschen aufmerksam begleitet, liebevoll unterstützt und professionell betreut haben. Dafür sage ich DANKE.

Das vergangene Jahr hat uns wirtschaftlich gefordert. Die Bilanz wird erstellt - leider mit einem negativen Ergebnis. Das Budget für das Jahr 2019 wurde verabschiedet. Die wirtschaftliche Seite der Pflege und Betreuung in der CS Caritas Socialis wird uns auch im Jahr 2019 intensiv beschäftigen. Zusätzlich stehen zwei notwendige Bauprojekte an: CS Kalksburg und CS Pramergasse. Die Genehmigungsverfahren für Kalksburg sind am Laufen, die Pläne für den Umbau Pramergasse werden gerade erstellt. Die Finanzierungsverhandlungen laufen.

Für das Jahr 2019, dem 100 Jahr Jubiläum der CS, wünsche ich Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit!

Robert Oberkofler

Geschäftsführer CS Caritas Socialis



IMPRESSUM

„CuSpruch“ – MitarbeiterInnen Magazin der CS Caritas Socialis

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
CS Caritas Socialis GmbH, Oberzellergasse 1,
1030 Wien, Tel. 01/717 53-0
Redaktion: Sabina Dirnberger, Petra Hadac
Fotos: KOMO Wien/Simone Leonhartsberger,
CS Caritas Socialis
Layout und Produktion: Komo Wien, www.komo.wien
Druck: druck.at

CuSpruch 4/2018

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28. Jänner 2019
Texte und Fotos bitte an petra.hadac@cs.at**



Martina Kaiser in Action
gemeinsam mit Tochter Kiana.

Überraschungsgast Barbara Wussow und Tochter Johanna bewiesen Mut zur Farbe
und gestalteten gemeinsam einen Polsterbezug.

Roter Anker im Zoom Kindermuseum

5. Trostpolsteraktion mit prominenten Unterstützern

Zum fünften Mal fand am 10. November 2018 die Trostpolster-Aktion für den Roten Anker des CS Hospiz Rennweg im ZOOM Kindermuseum statt. 225 Kinder bemalten ihre Hände und drückten sie auf einen Polster: Ein Ritual, das im CS Hospiz Rennweg mit Kindern gemacht wird, die sich von einem Elternteil verabschieden müssen. Die Kinder erhielten prominente Unterstützung von Barbara Wussow, Toni Faber, Martina Kaiser, Iva Schell und Kristina Sprenger.

DJane Martina Kaiser und Tochter Kiana halfen

Kiana Kaiser (6) malte auf ihren Trostpolster ein gelb-rotes Pferd. „Mama“, sagte sie, „wir machen den Polster nur zum Spaß. Versprich mir das!“ Ihre Mutter, DJane Martina Kaiser war mit ihrer Tochter gekommen, um den Roten Anker der CS zu unterstützen. Dass der Rote Anker seit acht Jahren kostenlos Kinder psychotherapeutisch betreut und begleitet, von denen ein Elternteil oder ein anderer naher Familienangehöriger im Sterben liegt oder bereits gestorben ist, machte der kleinen Kiana, die ohne Vater aufwächst, ein bisschen Angst. „Nur zum Spaß“, versprach ihr Mama Martina.

Ein Polster, der Halt gibt

Die 225 Trostpölster, die im ZOOM-Kindermuseum einen ganzen Tag lang gegen Abgabe einer Spende nur „zum Spaß“ gemalt werden konnten, sind Teil der Verarbeitungs- und Bewältigungs- Therapie des Roten Ankers. In der Phase des Abschieds gestalten Kinder mit dem kranken Familienmitglied einen Trostpolster, der mit Handabdrücken verziert wird und der später, wenn die Mama oder der Papa gestorben sind, Halt und Verbundenheit gibt“, erklärte Manuela Seidlberger, Psychotherapeutin im Roten Anker.

Kristina Sprenger, Iva Schell und Toni Faber zeigten Herz

Schauspielerin Kristina Sprenger kam zwischen zwei Drehs auf einen Trostpolster im ZOOM-Kindermuseum vorbei, den sie für ihre achtjährige Tochter Rosa mit einem großen roten Herz bemalte. Auch Maximilian Schells Witwe Iva Schell nahm sich mit ihrer zweijährigen Tochter Victoria einen Polster vor. „Dass es professionellen Trost für jedes Kind gibt, egal aus welchem finanziellen Umfeld es kommt, ist wunderbar.“ Dompfarrer Toni Faber kam im Kindermuseum vorbei, um auf die Wichtigkeit der Arbeit des Roten Ankers aufmerksam zu machen: „Jeder kann von Krankheit und Verlust betroffen sein. Mit Kindern muss in so einer Ausnahmezeit besonders behutsam umgegangen werden. Umso wichtiger ist es, eine Einrichtung wie den Roten Anker zu unterstützen.“

Barbara Wussow – Überraschungsgast beim Roten Anker

Der Überraschungsgast im Kindermuseum war Schauspielerin Barbara Wussow, die erst am Tag zuvor von einem Kurztrip aus Manila (Philippinen) zurückgekehrt war, wo sie für die Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ auf die menschenunwürdige Situation der Slumkinder in „Happyland“ aufmerksam machte. Gemeinsam mit Tochter Johanna (13) drückte sie für den Roten Anker ihre bemalten Hände auf einen Polster. „Es ist schön, dass wir in einem Land leben, in dem kein Kind in seiner Trauer alleine bleiben muss.“



Einmal Brasilien und zurück



Sr. Susanne Krendelsberger (3. v.l.) und Sr. Gertraud Rabl (2 v.l.) gemeinsam mit den acht Schwestern der brasilianischen Caritas Socialis



Die Schwestern bauten in Guarapuava das Centro de Apoio auf, in dem Kinder aus zerrütteten Familien ihre Freizeit „altersgerecht“ gestalten können.

Sr. Susanne Krendelsberger besuchte gemeinsam mit Sr. Gertraud Rabl die brasilianische Caritas Socialis: Das sind acht Schwestern, die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Centro de Apoio à Família (Familiensozialzentrum) und in der Kinderpastoral und die 13 externen Mitglieder der CS, die während des Aufenthalts am 4. Oktober 2018 ihre Versprechen erneuerten.

CS Schwestern leben in Guarapuava und seit zwei Jahren in Pitanga – in zwei Gemeinschaftsgruppen im Bundesstaat Parana im Süden von Brasilien.

In Guarapuava haben die Schwestern das Centro de Apoio aufgebaut. Die Kinder und Jugendlichen, die dorthin kommen, stammen aus zerrütteten Familien und können z.B. ein Musikinstrument lernen. Das Zentrum bietet sportliche Aktivitäten, eine warme Mahlzeit und Auseinandersetzung mit Themen wie z.B. Gewaltprävention. Auch Frauen besuchen das Zentrum, machen Näh-, Kreativ- und Alphabetisierungskurse.

In Pitanga bieten die Schwestern die s.g. „Pastoral des Zuhörens“ (Beratungsgespräche) an, haben im Gefängnis einen Nähkurs aufgebaut. Ein Nähprojekt in der Gemeinde ist geplant. Die CS ist in der Diözese für die Kinderpastoral verantwortlich. Dabei geht es um die Gesundheit von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren. Schulungen befassen sich mit gesunder Ernährung und Fragen der Familie.

Sr. Angelina, die im vergangenen Jahr in Österreich war und eine Ausbildung in Krankenpflege hat, möchte in der Begleitung älterer Menschen tätig werden. Eine Schwester studiert derzeit Pädagogik.



71. Weihnachtsschau der CS Schwestern-gemeinschaft



Sr. Susanne Krendelsberger CS (re) mit Doris Schmidauer, Ehefrau von Bundespräsident Alexander Van der Bellen bei der feierlichen Eröffnung



Die guten Geister der Backstube: Sr. Maria Judith Tappeiner CS, Sr. Elisabeth Strobl CS und Anni Gartner

Ihre Masche hilft auch 2019 – Spenden Sie Gestricktes

für Mütter und Kinder im CS Haus für Mutter und Kind und für Menschen in Not, die in den CS Beratungsdiensten Hilfe suchen.

**Sie stricken gerne und viel?
Und wollen mit einem ihrer Kunstwerke anderen Menschen helfen?**

Wir verkaufen Ihre Strickwaren bei der Weihnachtsschau 2019 der CS Caritas Socialis und laden Sie als strickende/n Unterstützer/in zu einem Gratiskaffee während der Öffnungszeiten der Weihnachtsschau ein.

Kontakt: **Sr. Sieglinde Ruthner CS**
E-Mail: sieglinde.ruthner@cs-schwestern.at
Tel: **0664 42 380 40**



100 JAHRE CARITAS SOCIALIS

Am 4. Oktober 1919 stellten sich zehn Frauen ganz für soziale Aufgaben zur Verfügung und wurden als erste Schwestern der Caritas Socialis aufgenommen. Wer beim Willkommensnachmittag für neue MitarbeiterInnen gut zugehört hat, weiß, dass Hildegard Burjan vor dem heute bekanntesten Motto der CS Schwestern „Die Liebe Christi drängt uns.“ (2 Kor 5, 14) eine andere Überschrift gewählt hat: „Ruhet ein wenig aus.“ (Mk 6, 3) – ungewöhnlich für eine sozial engagierte Gemeinschaft.

Hildegard Burjan versammelte Frauen, die sozial und politisch tätig und erfahren waren. Sie lud zu Exerzitien ein, was später zur Gründung der Caritas Socialis führte. „Voraussetzung der Gründung war, dass sozial Tätige nach einer Gemeinschaft verlangen.“ sagt Hildegard Burjan. Aus eigener Erfahrung wusste sie um die nötige Balance zwischen „sich einsetzen für andere“ und dem „Zurückkehren zur Ruhe mit dir und in dir“, wie sie im Tagesgebet der Schwestern formuliert. Schon den ersten Pionierinnen der CS war bewusst: Im Getriebe des Alltags gilt es, immer wieder innezuhalten und aufzutanken. Für jede soziale Arbeit braucht es Gleichgesinnte, ein Team.

Das Motto des Jubiläumsjahres „mensen.leben.stärken“ deutet hin auf die Menschen, die wir als CS mit unserem ganzen Engagement in ihrem Leben stärken, aber auch auf alle, die zur CS dazu gehören – MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche, externe Mitglieder, Säkularkreis und Schwestern wissen: Ich bin in meinem Einsatz nicht allein. „Das Bewusstsein zu einer Gemeinschaft zu gehören, stärkt jede/n Einzelne/n.“, wie Hildegard Burjan sagt.



Am 4. Oktober 1919 stellten sich zehn Frauen ganz für soziale Aufgaben zur Verfügung und wurden als erste Schwestern der Caritas Socialis aufgenommen.

100 JAHRE CS CARITAS SOCIALIS

#menschenlebenstärken – 100 Jahre CS: Das Jubiläumsjahr ist gestartet

menschen.
leben.
stärken.



Auch die CS Schwestern aus Brasilien übermittelten via Liveschaltung ihre Grußworte und kündigten bereits ihr Kommen zum 100. Geburtstag der CS im Oktober 2019 an.

Am 9. Oktober 2018 fand am Gründungsort der Caritas Socialis die Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr statt. 240 Gäste aus Politik und Kirche, MitarbeiterInnen und WeggefährtInnen kamen, um mitzufeiern. Mit einem Reigen von Veranstaltungen und Projekten wird die CS 2019 das 100-jährige Bestehen feiern.

Schritte in die CS Zukunft gehen und **menschen.leben.stärken** „Warum und wie ist die Caritas Socialis geworden, was sie heute ist?“, lautete das Thema des Vortrags von Prof. Regina Polak, Institutsvorständin am Institut für Praktische Theologie. Prof. Polak bezeichnete die Caritas Socialis als „Lerngemeinschaft der Freiheit“ und bezog sich auf ihr Oral-History-Projekt, in dem elf Schwestern der Caritas Socialis ihre Lebensgeschichten mitgeteilt haben. „Die CS ist ein Hoffnungszeichen und Lernort für Kirche und Gesellschaft. Die CS ermutigt zum Abenteuer, das eigene Charisma zu entdecken und in die Freiheit aufzubrechen. Und die CS ist mit ihrem Werden und Wirken damals und heute auch ein Schatz für die Gesellschaft und die Politik.“ Christina Hallwirth-Spörk, Bereichsleitung stationäre Pflege, spannte den Bogen vom Beginn der Hospizarbeit in Österreich, (an dem eine Gruppe um Sr. Hildegard Teuschl CS maßgebliche Weichen stellte) über Projekte, die Hospizkultur und Palliative Care in die Pflegeheime und in die mobile Pflege und Betreuung übersetzen bis hin zu den demenzfreundlichen Bezirken in Wien, Auch diese Initiative ist ursprünglich von der CS ausgegangen. ■

Auszeichnungen für Kampagne Hospiz braucht #mehrRaum

Fundraising Award 2018

Die Kampagne wurde am 8. Oktober im Rahmen des Fundraising Kongresses mit dem Fundraising Award 2018 in der Kategorie „Aktion des Jahres“ ausgezeichnet. Zahlreiche namhafte NGOs und Agenturen gingen in das Rennen um den renommierten Preis, der bereits zum 25. Mal für herausragende Leistungen in der Spenderkommunikation vergeben wurde.



Franz Meyenberg (Sextant) überreichte den Fundraising Award 2018 für die „Aktion des Jahres“ an Sabina Dirnberger-Meixner. Rechts im Bild: Andrea Johanides (Fundraisingverband), © Fundraisingverband

Mein Familienzimmer.





(v.l.n.r.) Dieter Pivmec, Michael Kapfer (beide GGK MullenLowe), Sabina Dirnberger (CS Caritas Socialis) und Peter Lammerhuber (GroupM) Vorstand IAA

CS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Effe in Silber

Im Rahmen einer Gala im MAK (Museum für angewandte Kunst) am 7. November 2018 wurde die Kampagne mit dem Effe in Silber in der Kategorie „Soziales“ ausgezeichnet. 96 Einreichungen gingen in neun Kategorien ins Rennen um die begehrte Auszeichnung, die zum 34. Mal von der IAA (International Advertising Association) für die effizientesten Kampagnen des Jahres vergeben wurden.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem im Frühjahr verstorbenen Walther Salvenmoser (Mullenlowe GGK), aus dessen Feder das Keyvisual stammt. ■

iToilet: Abschluss des AAL-Projekts

Im Rahmen eines internationalen Forschungsprojektes wurde die „iToilet“ in der CS Caritas Socialis erprobt. Ziel des AAL (ambient assisted living) Projekts war es, ein computerunterstütztes Toilettensystem zu entwickeln, das hochbetagten Menschen die Möglichkeit gibt, autonom und unter der Wahrung ihrer Intimsphäre die Toilette zu benutzen und gleichzeitig deren Pflegepersonen bzw. Angehörigen zu entlasten. In insgesamt drei Testläufen von Prototyp 1 über Prototyp 1+ bis zu Prototyp 2 wurde das System im MS Tageszentrum getestet. Insgesamt waren es 31 primäre Endnutzer, 17 sekundäre Nutzer (Pflegepersonen und Angehörige) sowie acht tertiäre Nutzer (LeiterInnen von Pflegeeinrichtungen und Fördergeber der öffentlichen Hand), die die Toilette gründlich geprüft haben. Begleitet wurde das Projekt von Petra Hausteiner (Leitung CS Tageszentrum für SeniorInnen Kalksburg).

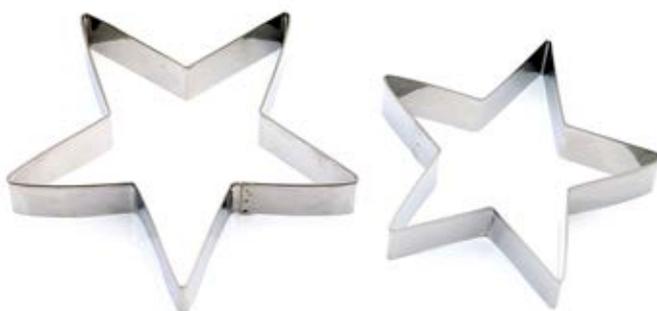
Die Bewertungen bestätigten die Anwenderfreundlichkeit und die Nützlichkeit des Systems. Die Tagesgäste freuten sich, dass auf ihre Bedürfnisse eingegangen und ihre Ideen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen während der Testphase wertgeschätzt wurden. ■



MS TAGESZENTRUM

In der Weihnachtsbäckerei ...

Selbstgemacht schmeckt's am besten, und so backten die Gäste des Tageszentrums selbst ihre Kekse für die Weihnachtsfeier. ■





CS RENNWEG

Erntedankkrone der CS Rennweg

In guter Tradition wurde auch heuer wieder mit Unterstützung der Ehrenamtlichen die Erntedankkrone von MitarbeiterInnen und BewohnerInnen gebunden.

Die BewohnerInnen fertigten die Kornsträuße an, die in Summe gebunden, die prachtvolle Erntedankkrone entstehen ließen. ■

CS RENNWEG

Eine kleine Oase

Mit Freude dürfen wir den neuen Ruheraum im Dachgeschoß Süd vorstellen. Gerhard Prochazka hat mit viel Liebe und Engagement diesen Raum in eine kleine Oase verwandelt. Herzlichen Dank, Gerhard! Weiterhin steht natürlich auch wie bisher der Ruheraum im ersten Obergeschoß Süd zur Verfügung. Gutes Powernapping! ■



Erntedankfest

In der Kapelle der CS Rennweg feierten Kinder und Tagesgäste gemeinsam das Erntedankfest. Ein intergeneratives Zusammentreffen, das Respekt voreinander lehrt und die Freude am Feiern hochleben lässt. ■



100. Taizé-Gebetsstunde



Taizégebet: 100. Taizégebet für Menschen mit fortgeschrittener Demenz und ihre Angehörigen

„Man kommt nach Taizé wie an den Rand einer Quelle.“ Diesen Satz von Papst Johannes XXIII zitierte die frühere Hospiz-Seelsorgerin Erni Radlmair-Mischling bei ihrer Ansprache, die sie bei der kleinen Feier anlässlich der 100. Taizé-Gebetsstunde im Festsaal der CS Oberzellergasse hielt. Um Inspirationen weiterzugeben, die sie an diesem Ort in Burgund, den sie als ihre spirituelle Heimat bezeichnet, bekommen hat, ist sie an ihren früheren Arbeitsplatz zurückgekommen.

Ein Satz von Roger Schutz, dem Gründer der Communauté de Taizé hat Erni besonders berührt: „Man kann mit fast nichts ein Gleichnis der Gemeinschaft verwirklichen, mit wenig einen Ort in ein Zuhause verwandeln.“ Vielleicht versuchen wir genau das mit den Taizé-Gebetsstunden. Neben Erni haben einige andere, die als ehrenamtliche oder hauptamtliche MitarbeiterInnen die Gebetsstunden in der Kapelle mitfeiern und mitgestalten, über ihre Erfahrungen gesprochen, auch eine Bewohnerin vom Wohnbereich Stadtpark. Der Sohn einer Bewohnerin sagte am Ende seines Beitrags, warum seine Mutter, die schon oft dem Tod nahe war, noch nicht gestorben sein könnte: „Vielleicht ist sie sich nicht sicher, ob es im Himmel auch ein Taizé-Gebet gibt.“ ■

Im Wohnbereich Alexander Burjan ist immer was los

Von Montag bis Freitag finden verschiedene Aktivitäten im Wohnbereich statt.

Die BewohnerInnen freuen sich über Bingo, Bastelstunde, Gedächtnistraining, Bewegungsrunde und Kochen. Auch die Geburtstage werden hier in geselligen Runden gefeiert. ■



Ein Spaziergang zum Gedenken

Am 9. November 2018, dem 80. Jahrestag der Novemberpogrome 1938, besuchte eine Gruppe aus den Tageszentren und den Wohnbereichen der CS Rennweg das Denkmal beim ehemaligen Aspangbahnhof. Diese Gedenkstätte erinnert an die vom Bahnhof deportierten jüdischen Wienerinnen und Wiener. ■



D'zapft is

Oktoberfest


Am 25. Oktober 2018 fand unser Hausfest/Gesundheitstag unter dem Motto „Oktoberfest“ statt.

Als Aussteller begrüßten wir: die Allerheiligen Apotheke, die Diätologin der SV-Group und die Firma Fichtenwald Aromaöle. Arbeitsmediziner Dr. Schuster beriet zu den Themen Gesundheitsprävention, Burnout und Alkoholmissbrauch. Über den Besuch der Bezirksvorsteherin Mag. Sayed Ahmad freuten sich die BewohnerInnen und Tagesgäste.

Am Vormittag gab es gemeinsam mit dem Kindergarten eine Sitztanzgruppe und ein Kreativprogramm. Die SV-Küche tischte zur Freude der Besucher Stelzen, Weißwürste, Cevapcici, Kraut und Knödel auf. Musikalische Unterhaltung bot „Fiaker-Bertl“. Der Bierbrunnen war das Highlight der Kulinarik an diesem Tag.

Am Nachmittag gab es noch eine Tanzeinlage der Kindergartenkinder und von zwei TanzlehrerInnen.

Ein gelungenes Fest, das das Team der CS Pramergasse wieder ein Stück mehr zusammenschweißt! ■

Ilona Müller-Pflegerl, Leitung Tageszentrum



CS KALKSBURG

Hexenbande in Kalksburg

Eine Riesenüberraschung bereiteten am 31. Oktober 2018 die MitarbeiterInnen Britta Riedesser, Sylvia Karadamos-Herold und Tanja Gritsch den BewohnerInnen vom Wohnbereich Alexander Burjan. Verkleidet und ausgerüstet mit Körben sammelten sie Süßigkeiten in der Umgebung der CS Kalksburg. Die BewohnerInnen hatten viel Spaß und kehrten mit vielen Eindrücken und großer Ausbeute zurück. Ein unvergesslicher und sehr lustiger Abend. ■

CS KALKSBURG

Herbstdinner

In geselliger Runde und bei schön gedeckter Tafel fand das Herbstdinner 9. Oktober 2018 im Festsaal statt. Angehörige, BewohnerInnen und MitarbeiterInnen genossen das Beisammensein mit gutem Essen, unterhaltsamen Gesprächen und guter Stimmung. ■

Sabine Cengiz-Klir
Seniorenbetreuerin



CS KALKSBURG

Heurigennachmittag

Am 4. Oktober 2018 fand in Zusammenarbeit mit dem Tageszentrum der Heurigennachmittag statt. Bei ausgelassener Stimmung wurde getanzt und gelacht. Auch kulinarisch wurden die BewohnerInnen mit Heurigenaufstrichen und frischem Gebäck verwöhnt. Im Vorfeld gestalteten die BewohnerInnen zusammen mit Sabine Cengiz-Klir wunderschöne Herbstgestecke, die beim Heurigennachmittag ihren Platz auf den Tischen fanden. ■



CS KALKSBURG

„Frisch und Froh“ in die 1.000. Runde

Am 16. Oktober 2018 fand in Kalksburg eine ganz besondere Feierstunde statt. Sr. Bonifatia Kitzmüller gestaltete die 1.000. Runde „Frisch und Froh“. Das ist kein Tippfehler – zum 1.000-Mal sorgte Sr. Bonifatia mit ihrem Angebot für geistiges Fitbleiben, Beweglichkeit und Kreativität. Zur Feier des Tages gratulierten Ruth Zehenthofer, Rudolf Zahrl und Peter Schmidt mit Sekt und Brötchen. Sr. Blandina Wenighofer und Sr. Angela Grois überreichten Sr. Bonifatia eine Urkunde und dankten im Namen aller Schwestern. Alle zeigten sich beeindruckt von diesem treuen, kreativen und anregenden Einsatz.

Musikalisch begleitet wurde das Fest von Sr. Philliberta Zwickelstorfer und Peter Schmidt. Aus gegebenem Anlass wurde das bekannte Lied: „Danke für diesen guten Morgen“ umgetextet: Danke – für diesen guten Morgen – Danke, für jedes „Frisch und Froh“ – Danke – für die treue Schwester B-O-N-I-F-A-T-I-A! ■



Die Urkunde zur 1.000. Runde für Sr. Bonifatia, wird von Sr. Blandina überreicht.



Auch Führungskräfte und Ruth Zehenthofer nahmen an der Jubiläums-Runde teil.



CS PRAMERGASSE

HPCPH Workshop CS Caritas Socialis (15. – 19.10.2018, Pramergasse)

Das Herbstsemester hat nicht nur an der Universität begonnen – nein, auch in der CS Caritas Socialis begann der Herbst, der uns in dieser Woche noch mit angenehmen Temperaturen verwöhnte, mit einer weiteren HPCPH Schulung! Diesmal leiteten Susanne Kober und Karlheinz Wiesinger die 20-köpfige Teilnehmergruppe durch eine Woche – fachlich und emotional – intensiven Arbeitens. Die Teilnehmer haben auch dieses Mal drei Personen (eine Bewohnerin, einen Angehörigen und eine Pflegeperson) „erschaffen“ und ihnen dabei spannende Biographien zugeschrieben. Aufbauend auf das Curriculum vom Dachverband Hospiz Österreich haben diese Gruppe und die Charaktere der erschaffenen Figuren den fünftägigen Workshop zu einem einzigartigen Erlebnis werden lassen. Alle hatten viel Freude an der heterogen zusammengesetzten Gruppe aus den drei CS Pflegezentren und den CS Wohngemeinschaften und konnten mit viel Humor und Interesse den Workshop genießen. Die Zeit ist verfliegen und eventuell befürchtete Langeweile kam nicht auf. ■

ZUKUNFTSWORKSHOP

Zukunftsworkshop

Zum impulsgebenden Zukunftsworkshop fanden sich auch heuer wieder die Leitenden der CS Caritas Socialis in der Pramergasse am 10. September 2018 ein. Was kommt im nächsten Jahr auf uns zu? Wie steht's mit den Finanzen? Was bewegt uns in der Pflege und Betreuung? Sind wir für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet?

Impulsvortrag Prof. Dr. Paul Brandl

Prof. Paul Brandl lehrt an der Fachhochschule Linz, Department Gesundheits-, Sozial- und Public Management in den Bereichen Organisation und Qualitätsmanagement. In seinem Streifzug durch die Entwicklung der Pflegeeinrichtungen und des Fitmachens für die Zukunft, war klar und deutlich zu erkennen, dass wir mit den Angeboten der Pflegekette oder der Neuentwicklung von Angeboten bzw. mit dem eingeschlagenen Weg der Digitalisierung auf dem richtigen Weg sind. Reaktionen und Bewertungen wurden erstmals mit dem Minimeter im Plenum ab-



gefragt. Die schnelle Reaktion und die vielfache Meinungseinholung in sehr kurzer Zeit wurde vonseiten der TagungsteilnehmerInnen sehr positiv aufgenommen. Ein Rückblick auf die Neuerungen der Wir-Zeit, die Vorstellung des neuen Projekts „Palliative Demenz“ (Arbeitstitel), sowie eine rückblickende Sammlung all dessen, was in den letzten Jahren Positives auf die Beine gestellt wurde, stellte die Zusammenfassung für das Culture Audit der im Herbst stattfindenden Great Place to Work Studie dar. ■

CS BETREUUNG ZU HAUSE

Die Betreuung zu Hause auf dem Weg zur EDV unterstützten Pflege- und Betreuungsdokumentation

Vor rund zehn Jahren haben die ersten Überlegungen zu einer EDV-unterstützten Dokumentation begonnen, im Frühjahr 2018 wurde aus dem Plan Wirklichkeit. In Zukunft planen und dokumentieren alle MitarbeiterInnen der CS im CareCenter. Die diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern bzw. diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger (DGKP) erheben die Anamnese vor Ort mit Notebooks und planen die Pflege und Betreuung. HeimhelferInnen, PflegeassistentInnen und DGKP erfassen den Durchführungsnachweis und den Verlaufsbericht auf ihren PDAs (Personal Digital Assitant).

Vorteile sind:

- Die aktuelle Planung ist im System abrufbar, damit kann rasch auf einen veränderten Pflege- und Betreuungsbedarf reagiert werden.
- Die Planung und die Maßnahmen sind am PDA schon vor dem Besuch für die MitarbeiterInnen lesbar, und damit können sie sich besser auf den Einsatz einstellen.

- Wichtige Informationen zu den KlientInnen kommen sofort zu den DGKPs mittels Wiederanlage über das EDV System.
- Die Maßnahmen/Vitalparameter/Verlaufsberichte können bei Anfragen von den DGKPs, auch wenn sie nicht vor Ort sind, eingesehen werden.

Bei den KlientInnen vor Ort liegt nach wie vor die Mappe der CS auf, bestehend aus den ärztlichen Anordnungen, dem Kommunikationsblatt für die Angehörigen und der Planung und dem Verlaufsbericht, sollte das EDV System ausfallen.

Im Team 3 und im Team 23West erfolgt die erste Umsetzung des Gesamtprozesses, die der anderen Teams folgt demnächst. Die DGKPs aller Teams planen laufend die Betreuung und Pflege im CareCenter. Bis zum Jahresende soll der Gesamtprozess der Dokumentation in den Teams 3 und 23West umgesetzt werden. ■

CS BETREUUNG ZU HAUSE

Leitung für Gebiet Süd gefunden



Udo Schuster ist seit 1. Oktober 2018 für die Teams 12, 15, 23Ost und 23West zuständig. Außerdem ist er für die Organisation und Steuerung des Personals, des wirtschaftlichen Erfolgs und die Qualitätssicherung zuständig. ■



CS BETREUUNG ZU HAUSE

Projekt Palliative Demenz – Psychologin für die Betreuung zu Hause

Im Rahmen des von der CS Caritas Socialis Privatstiftung geförderten Projekts Palliative Demenz wurde Barbara Natmessing als Psychologin angestellt. Ihr Fokus ist die Begleitung von MitarbeiterInnen in Teambesprechungen bei herausforderndem Verhalten von KlientInnen. Ebenso wird sie KlientInnen und Angehörige beraten und begleiten. ■

BENEFIZKONZERT

Peter Schmidl erhält Goldenes Ehrenzeichen der Stadt Wien

Herz des Benefizkonzertes für das CS Hospiz Rennweg ausgezeichnet

Dem Soloklarinettenisten der Wiener Philharmoniker Peter Schmidl wurde von Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Wien im Rathaus überreicht. Seit 18 Jahren initiiert er die Benefizkonzerte mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker zugunsten des CS Hospiz Rennweg. DANKE, Peter! ■



CS EHRENAMT

Bundespräsident lädt Freiwillige in die Wiener Hofburg ein

Das Fest am Abend des Nationalfeiertags in der Wiener Hofburg war allen Heldinnen und Helden des Alltags gewidmet. Bundespräsident Alexander Van der Bellen dankte in seiner Rede allen ehrenamtlich Tätigen. Vera, Christof und Sr. Susanne Krendelsberger haben die Ehrenamtlichen der CS in der Hofburg vertreten: „Es war ein schöner Abend mit sehr vielen Gästen. Wir hatten das Glück, auch mit dem Bundespräsidenten ein paar Worte zu wechseln.“ ■



CS EHRENAMT

Freiwilligen Messe Wien – Die CS war dabei!

Vom 6. bis 7. Oktober 2018 fand die Freiwilligen Messe im Wiener Rathaus statt. Mehr als 5.000 BesucherInnen informierten sich im großen Festsaal zum Thema „Freiwilliges Engagement“ bei rund 80 Organisationen. ■



Ehrenamtskoordinatorinnen und Ehrenamtliche informierten InteressentInnen über die CS und ehrenamtliche Mitarbeit.



Der neue Freiwilligen Kalender wurde präsentiert und teilnehmende Organisationen für ihr freiwilliges Engagement geehrt. Maria Bog-Sator und Elisabeth Koranda nahmen für die CS die Ehrung entgegen.



Sepp Fennes referierte über: „Wirksamkeit und Selbstwert – Freiwilliges Engagement als Quelle von Sinn und Kraft für mein Leben“.



Gertrude Molterer wurde im Rahmen der Messe für ihre Freiwilligenarbeit in der CS Pramergasse ausgezeichnet und gewürdigt.



Corinna Klein übergibt Barbara Ambroziak, Hans Langner (Ehrenamtlicher) und Lisa Frank als Dankeschön einen Gutschein für einen gemeinsamen Kaffeehausbesuch.

Lisa Frank hat uns nach einer ehrenamtlichen Sitzwache folgende Rückmeldung geschrieben: „...möchte ich berichten, dass die KollegInnen sehr begeistert von Hans Langner waren. Er war bis 21 Uhr bei Frau Valerie. Sie wirkte danach auf die Pflegeassistentin – Barbara Ambroziak – sehr entspannt und hat die ganze Nacht geschlafen. Es war für die MitarbeiterInnen eine sehr große Unterstützung. ...“

Wir freuen uns über viele weitere Geschichten von MitarbeiterInnen. Ihre kurze Schilderung senden Sie bitte an: corinna.klein@cs.at

CS EHRENAMT

Hauptamtliche erzählen Ehrenamtsgeschichten

CS Dienstjubiläen 2018

CS Betreuung zu Hause

Maria-Clarissa Canete	10
Gabriele Christian	15
Maria Rodica Cuibus	15
Dorothea Demus-Schneider	10
Judita Dobriova	10
Jolanta Dumanska	15
Julia Fekete	10
Valdete Halimi	10
Katerina Havrlentova	10
Teresa Hösl	15
Naim Kabashi	10
Doris Karger	10
Danuta Krol	15
Mari Mikanik	10
Leona Mokrosova	10
Monika Öztürk	10
Beata Pralat	10
Mariana Scheidl	10
Zinaida Scherer	10
Elwira Schlesinger	10
Henriette Stockinger	10
Lenka Stulpova	10
Cristina Ioana Tolan	10
Mebriana Tudosa	10
Susan Weiss	10
Krassimira Bonewa	15
Eleonora Buda	15
Viorica Rarau	15
Delza Anita Rauch	20
Lieselotte Steiner	15
Miroslav Velickovic	10
Alicja Zak	10
Elvira Zigic	10

CS Hospiz Rennweg

Sabine Binder	10
Anna Deuticke	20
Christa Germ	10
Sylvia Gröbchen	25
Barbara Pilz	10
Silvia Pirafellner	10
Laura Rolin	10
Margarete Sinabell	10
Marina Valentic	20

CS Kalksburg

Ingrid Bauer	15
Mukaddes Caliskan	10
Christa Jilka	10
Vesna Jovanovic	20
Gertrude Lachout	15
Rene Masarik	15
Erika Rasch	20
Sr. Aloisia Schimpelsberger	20
Brigitte Steiner	10
Yildiz Yildiz	20

CS Pramergasse

Ulrike Eder	15
Monika Graf-Pipp	10
Bozica Ilic	20
Lucija Lukic	15
Emanuel Montazeri	10
Iris Staudigl	10
Zuzana Vargova	10

CS Rennweg

Henrietta Altmutter	15
Barbara Ambroziak	10
Elisabeth Bohrn	15
Verica Bozinovic	20
Ranka Gergic	10
Gerlinde Grosinger	15
Brigitta Hübner	10
Georg Hübner	10
Lidija Jonovic	10
Neiby Joy	10
Alexandra Kiener	10
Philipp Kroitzsch	15
Ludwig Marx	10
Angelika Maurer	10
Dominic Mookenthottam	15
Edyta Mruczek	15
Rimana Schaffer	20
Sieglinde Schüller	20
Barbara Schütter	15
Barbara Schwarzmann	30
Ankica Serbinowski-Vukovic	25
Anamarija S. Sostaric	10
Lela Stankovic	15
Inta Tampach	10
Daniela Camelia Vedinas	15
Peter Weinl	10
Dragana Zivkovic	15

CS Wohngemeinschaft Brünnerstraße

Heike Stemm	10
-------------	----

Verwaltung

Christina Hallwirth-Spoerk	25
Susann Jank	15
Josefa Langschwert	10
Andrea Schwarz	15

MitarbeiterInnen-Ehrungen auf der Jahresdankfeier 2018



CS Betreuung zu Hause



Ehrenamtlich Engagierte



CS Haus für Mutter und Kind,
CS Tageszentren und CS Wohngemeinschaften



CS Hospiz Rennweg



Verwaltung





CS Pflege Rennweg, Wohnbereiche



CS Pflege Pramergasse, Wohnbereiche



Sozial Pastorale Dienste



FIT



CS Pflege Kalksburg, Wohnbereiche



AK-Wahl 2019

Vom 20. März bis 2. April 2019 wird die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien neu gewählt. Der Zentralbetriebsrat ruft zu einer hohen Wahlbeteiligung auf.

Die Arbeiterkammer ist eine wichtige demokratische Institution und für ArbeitnehmerInnen von immenser Bedeutung. Mit einer hohen Wahlbeteiligung können wir dazu beitragen, dass die AK über die fraktionellen Grenzen hinaus gestärkt wird.

Aus der nachstehenden Übersicht ist ersichtlich, wann und wo innerhalb der CS gewählt werden kann. Da für die CS nur ein Wahlsprengel eingerichtet wurde, kann unabhängig davon, wo man beschäftigt ist, an jedem der folgenden Wahlorte gewählt werden. ■

20.03.2019, 6:30 bis 12:30 Uhr
1030, Oberzellergasse 1, BR-Büro

20.03.2019, 13:15 bis 14:15 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

21.03.2019, 6:30 bis 12:30 Uhr
1230, Mackgasse 1, Seminarraum neben Festsaal

21.03.2019, 13:45 bis 14:45 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

22.03.2019, 9:00 bis 14:00 Uhr
1090, Pramergasse 7, Seminarraum 2

25.03.2019, 13:15 bis 14:15 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

26.03.2019, 6:30 bis 12:30 Uhr
1030, Oberzellergasse 1, BR-Büro

26.03.2019, 13:15 bis 14:15 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

27.03.2019, 6:30 bis 12:30 Uhr
1230, Mackgasse 1, Seminarraum neben Festsaal

27.03.2019, 13:45 bis 14:45 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

28.03.2019, 13:15 bis 14:15 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

29.03.2019, 9:00 bis 14:00 Uhr
1090, Pramergasse 7, Seminarraum 2

01.04.2019, 6:30 bis 12:30 Uhr
1030, Oberzellergasse 1, BR-Büro

01.04.2019, 13:15 bis 14:15 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

02.04.2019, 13:15 bis 14:15 Uhr
1030, Ungargasse 64-66/1/109, Büroraum „Aquarium“

Wir wünschen euch ein erfolgreiches neues Jahr

Euer Betriebsrat

Wir gratulieren Stefan Radojkovic von der WG 21



Stefan Radojkovic, mit den GratulantInnen (vlnr):
M. Landa-Meidlinger, W. Polzinger, G. Pieber

Stefan Radojkovic hat vom ersten Tag an unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Er ist von Beginn seines Dienstes bis zum Tagesende eine Bereicherung für die Wohngemeinschaft. Durch seine herzliche und freundliche Art gelingt es ihm, selbst bei BewohnerInnen mit herausforderndem Verhalten eine direkte Verbindung aufzubauen. Seine Lieblingsbeschäftigung mit den BewohnerInnen ist das Bingospielen. Diese Nachmittage sind oft von Lachsalven der BewohnerInnen geprägt. Durch sein hervorragendes Eigenengagement, seine überdurchschnittliche Hilfsbereitschaft und sein immerwährendes Lächeln (auch in sehr stressigen Situationen) ist er dem ganzen Team sehr ans Herz gewachsen. Von den BewohnerInnen wird er teilweise sogar wie ein Sohn angenommen.

Einreichfrist für den Zivi-Award 1/2019:
Bis 1. Februar 2019 per Mail an gloria.pieber@cs.at
oder per Hauspost an Gloria Pieber, CS Pramergasse

Holen Sie Ihren Zivildienster vor den Vorhang!

Ihr Zivi leistet Großartiges, hat sich toll ins Team integriert und erledigt Aufgaben zu Ihrer vollsten Zufriedenheit? Sie möchten, dass die gesamte CS davon erfährt?

Dann reichen Sie Ihren ganz besonderen Zivildienster für den Zivi-Award ein. Schreiben Sie uns, was Ihren Zivildienster auszeichnet und warum er den Zivi-Award gewinnen soll.

GEWINNSPIEL

Bitte
vormerken!

Zu gewinnen gibt es:

- 1 x 2 Karten für eine Donauschiffahrt
- 1 x Überraschungsgeschenk von Swarovski
- 1 x Geschenkbox der Firma Bergkräuter

NAME

ABTEILUNG

ADRESSE

**Beantworten Sie die
Fragen und gewinnen Sie!**

**1. Wie lautet das Motto des
Jubiläumsjahres 100 Jahre CS?**

**2. Wo findet jährlich die
Trostpflaster-Aktion statt?**

**3. Wer gestaltete die 1000. Runde „Frisch
und Froh“ in der CS Kalksburg?**

Bitte Abschnitt bis **25. Jänner 2019** schicken an:
Öffentlichkeitsarbeit, Petra Hadac, Oberzellerg. 1, 1030 Wien
per E-Mail an: petra.hadac@cs.at
oder online: www.cs.at/cuspruch

Die GewinnerInnen werden bei einer Ziehung ermittelt und
anschließend schriftlich verständigt.



Kunst kaufen und Gutes tun!
**Challery in der Post
am Rochusmarkt**
noch bis 31. Jänner 2019

Challery

Öffnungszeiten:

Mo - Sa
10.00 bis 18.00 Uhr

Rochusplatz 1,1030 Wien

Weitere Infos:

www.challery.net
facebook.com/ChalleryWien



Annette Meincke-Nagy – Schlafende mit godener Kappe

Einladung
Frühjahrsbenefizkonzert
Stargeiger Emmanuel Tjeknavorian
3. April 2019
19:30 Uhr, Wiener Konzerthaus, Mozartsaal

Karten:
www.konzerthaus.at oder Tel.: +43 1 242 002